

25 JAHRE
TROTT-WAR
1994-2019

ICH
DENKE
AN
DICH

gedenken

- Denkmäler und Erinnerung an die NS-Zeit
- 400. Jahrestag der Sklaverei in den USA
- Innenminister Strobl bei Trott-war zu Besuch



6



9



10



13



22



24



27



28

4 Kreuz und Quer Nachrichten

6 Segen und Fluch, kein eigenes Geld zu haben Verkäuferinnen-Porträt Ursula Simminger

9 Thank Greta it's Friday Unser Trott-war-Verkäufer in Reutlingen, Thomas van Hout, bezieht Stellung Werner Kumbier

10 „Eine Beamtin oder ein Beamter in der Besoldungsgruppe A8 hat es schwer, in Stuttgart eine bezahlbare Wohnung zu finden“ Interview mit dem baden-württembergischen Innenminister Thomas Strobl Martin Grunenberg, Helmut H. Schmid, Thomas Schuler

12 Trott-war-Verkäufer bedroht und ausgeraubt Bericht aus Heilbronn Alexander Kappen



Foto: Laurence Chaperon

Grußwort

Der gemeinnützige und mildtätige Verein Trott-war feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich.

Seit November 1994 bringt Trott-war nun monatlich eine Straßenzeitung heraus. Die in einer Auflage von knapp 30.000 Exemplaren erscheinende Straßenzeitung beleuchtet kritisch aktuelle Themen des Arbeitsmarkts und der

lokalen Sozialpolitik. Sie berührt uns immer wieder mit Porträts von Menschen am Rand unserer Gesellschaft und bringt Themen auf den Punkt. Rund 170 Verkäuferinnen und Verkäufer in über 20 württembergischen Städten sind dafür im Einsatz.

Von Anfang an stand dabei die Arbeit für und mit sozial Benachteiligten im Mittelpunkt. Der Grundgedanke seit 25 Jahren ist: Trott-war gibt sozial benachteiligten Menschen eine Stimme, ist eine Plattform für ihre Belange und Anliegen. Mehr als das, Trott-war gibt auch eine Aufgabe, gibt ihnen die Chance, durch den Zeitungsverkauf oder durch das Mitmachen bei Trott-war-Projekten einen

zusätzlichen oder sogar hauptberuflichen Verdienst zu erhalten. Sozial benachteiligte Menschen finden so einen Wiedereinstieg in die Arbeitswelt, Trott-war hilft heraus aus der sozialen Isolation.

Um es auf den Punkt zu bringen: Die Straßenzeitung Trott-war bietet Arbeit, Selbstvertrauen und Perspektive. Das ist ein unersetzbarer und unschätzbare Dienst an den Menschen und an unserer Gesellschaft. Deshalb danke ich allen Vereinsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags, der Redaktion und des Straßenverkaufs und natürlich Ihnen, den Leserinnen und Lesern der Straßenzeitung, die mit dem Kauf dieser Zeitung die wertvolle Arbeit von Trott-war erst möglich machen. Für die Zukunft wünsche ich Trott-war nur das Beste! Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Thomas Strobl
Stellvertretender Ministerpräsident
Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration
des Landes Baden-Württemberg



14



16



18



20



30



32



36



38

13 „Es gibt auch schwarze Schafe“
Interview mit Trott-war-Vertriebsleiter
Uwe Determann
Max Blon

14 „Wie der letzte Penner“
Über Promis, die früher obdachlos waren
Arno Gehring

16 Winterliches Nest
Startup baut Kälteschutz für Wohnungslose in Ulm
Christina Kirsch

18 Denk-mal nach!
Erinnerung jenseits von Reiterstandbildern
Christina Kirsch

20 „Ewig anders“ – ein Jahr danach
Trauerkultur verändert sich
Karin Engel-Hüppe

22 Was nach dem Tode kommen kann
Ein jedem seine Ruhestätte
Frank Schön

24 „Ich wollte Sie lustiger machen!“
Interview mit dem Kabarettisten Claus von Wagner
Nico Nissen

27 Der Arier unter den Hunden
„Hitler“ war lammfromm
Christina Kirsch

28 Erinnern für morgen
Heinz Hummler hält das Andenken an seinen vom
NS-Regime ermordeten Vater aufrecht
Anne Brockmann

30 Amerikas Wahrzeichen der Freiheit – von Sklaven
gebaut
International USA: 400. Jahrestag der Sklaverei
Makini Brice

32 Tante Emma 2.0
Deutschlands erster digitaler Supermarkt
Alexander Kappen

34 Geistesblitze
Kreuzworträtsel, Sudoku, Karikatur
Friedrich Kern, Bertran Steinsky, Kostas Koufogiorgos

36 Auf's Auge
Kulturtipps
Friedrich Kern, Christina Kirsch

38 Literatur
Buchbesprechungen
Frank Schön

39 Impressum

Titelbild: Sylvia von Koch

Trott-war ist eine Zeitung, die sozial benachteiligten Menschen hilft.
Alle Verkäuferinnen und Verkäufer waren in sozialen Notlagen. Von den
2,60 Euro Verkaufspreis einer Zeitung behalten sie 1,30 Euro für sich.

Die Dezember-Ausgabe mit dem Thema „staunen“ erscheint am
29. November 2019. Zudem ist seit dem 14. Oktober die Sonderausgabe
„Literatur“ erhältlich.

Trott-war ist als gemeinnützig und mildtätig arbeitender
Verein vom Finanzamt Stuttgart anerkannt und stellt steuer-
abzugsfähige Spendenbescheinigungen aus. Mehr Infos
dazu, wie Sie Trott-war unterstützen können, finden Sie in
jeder Ausgabe der Straßenzeitung, im Web
(www.trott-war.de) oder über facebook.com/trottwar.

Infos gibt es auch bei Geschäftsführer Helmut H. Schmid,
Telefon (0711) 601 87 43 – 11.

Unsere IBAN: DE40 6005 0101 0001 1023 23
BIC: SOLADEST600 | BW Bank Stuttgart